



Medieninformation – Linz, Februar 2010

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz 2010

Die Bekanntgabe des diesjährigen OK Artist in Residence – Rainer Gamsjäger, der 2010 erstmals zu vergebende Festivalpreis CROSSING EUROPE Award European Documentary (powered by ORF) sowie die neue Programmsektion RECLAIMING SPACE in Kooperation mit dem Architekturforum Oberösterreich.

Für eine Woche im April wird Linz erneut zum Mittelpunkt der europäischen Festivallandkarte. CROSSING EUROPE Filmfestival Linz präsentiert von **20. bis 25. April 2010** in rund **130 Programmen europäisches AutorInnenkino aus knapp 30 Ländern**. So viele europäische und regionale Filmproduktionen wie noch nie wurden in den letzten Wochen eingereicht, und zum ersten Mal in der siebenjährigen Geschichte des zweitgrößten internationalen Filmfestivals in Österreich hat die Zahl der Filmeinreichungen die 600er Marke überschritten – für das gesamte CROSSING EUROPE-Team ein Vertrauensbeweis in die programmatische Ausrichtung und Wertschätzung der Arbeit der letzten Jahre.

OK Artist in Residence 2010: Rainer Gamsjäger (AT)

Nach Siegfried A. Fruhauf im Jahr 2004 ist mit **Rainer Gamsjäger (*1974)** erneut ein junger, oberösterreichischer Medienkünstler aus dem Crossover-Bereich Film/Bildende Kunst als **OK Artist in Residence** bei CROSSING EUROPE zu Gast. Auf Einladung des OK Offenes Kulturhaus Oberösterreich arbeitet Rainer Gamsjäger aktuell an einer **neuen Installation**, die im Rahmen von CROSSING EUROPE erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert wird, um danach noch auf fünf weiteren europäischen Media Art Festivals und Biennalen in Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich und Polen gezeigt zu werden. Außerdem ist seine letzte Arbeit, **STATE OF FLUX - WAVE#1 / WAVE#2 / WAVE#3**, im Local Artists-Programm in der Festivalwoche im Kino zu sehen. Hier testet Rainer Gamsjäger wie sich das chaotische Partikelsystem Wasser unter den Bedingungen einer dreidimensionalen Konzeption des Informationsträgers Video verhält.

Seine Experimentalfilme sind strukturelle **Auseinandersetzungen mit dem Medium Video** und werden größtenteils **als Videoinstallationen präsentiert**. Eigentlich arbeitet er im alten Genre des Landschaftsbildes, auch wenn **Naturaufnahmen nur das Ausgangsmaterial für seine rein computergenerierten Arbeiten** bilden. Ausgehend von der Vorstellung eines digitalen Raums, den das Video bildet, kann die lineare Abfolge mittels selbst programmierter Software neu strukturiert werden. Das Eingreifen in die digitale Struktur zeigt starke, fast **magisch soghafte Wirkung**. Die irritierenden Verfremdungen sind aber auch eine Auseinandersetzung mit der Ästhetik des Naturbildes und dem "Erhabenen" des Naturschönen.

NEUER FESTIVALPREIS: CROSSING EUROPE Award European Documentary 2010 (powered by ORF)

Der aktuelle Trend zum Dokumentarfilm wird im diesjährigen Festivalprogramm seine Spuren hinterlassen. Mit der Einführung eines **neuen Festivalpreises, CROSSING EUROPE Award European Documentary (powered by ORF)**, geht 2010 ein langgehegter Wunsch von Festivalleiterin Christine Dollhofer in Erfüllung, dem Dokumentarfilm aus Europa im Festivalprogramm mehr Gewicht zu verleihen. Mit dem ORF hat CROSSING EUROPE nun einen starken Partner für diesen Preis gefunden, der **den Ankauf der Ausstrahlungsrechte des Preisträgerfilms durch den ORF** beinhaltet.

Zur Auswahl stehen alle im CROSSING EUROPE-Programm laufenden europäischen Langdokumentarfilme mit einer Mindestlänge von 45 Minuten. Eine Fachjury (ORF und CROSSING EUROPE) nominiert den Preisträgerfilm, an dessen RegisseurIn der Preis im Rahmen der CROSSING EUROPE Preisverleihung geht, die am 24. April 2010 stattfindet.

NEUE PROGRAMMSEKTION: RECLAIMING SPACE (in Kooperation mit AFO)

CROSSING EUROPE freut sich sehr über die **neu zustande gekommene Kooperation** mit dem **Architekturforum Oberösterreich (AFO)** und damit einhergehend über die **neue Programmschiene zum Thema „Architektur und Film“** mit dem Titel **RECLAIMING SPACE**, kuratiert von der österreichischen Künstlerin und Filmemacherin Lotte Schreiber. Die drei geplanten Filmprogramme beleuchten auf unterschiedlicher Ebene das **Thema von Leerständen, Stadtbrachen und Resträumen im Kontext der Forderung nach einer Demokratisierung von Raum**. Gentrifizierungsprozesse verändern innerhalb weniger Jahre das Erscheinungsbild und soziale Gefüge ganzer Stadtteile, was auch in einem der Dokumentarfilme im Programm, EMPIRE ST.PAULI – VON PERLENKETTEN UND PLATZVERWEISEN (D 2009, R: Irene Bude & Olaf Sobczak), thematisiert wird. Fragen wie „Wie gehen wir mit dem Freiwerden von Raum um und welche Rolle spielt dieser im Wertesystem unserer Gesellschaft?“ oder „Welche Zwischen-, Um-, wie Nachnutzungsmöglichkeiten gibt es und welche Auswirkungen auf Stadt- und Raumentwicklung sind damit verbunden?“ stehen im Mittelpunkt der Filmbeiträge der Programmsektion RECLAIMING SPACE.

Medienservice:

Sabine Gebetsroither, gebetsroither@crossingEurope.at, T +43.732.785 700 10, M +43.664.24 57 760